

Sehr geehrte Damen und Herren,
hiermit erhalten sie eine neue Ausgabe des Newsletters „Interkulturelle Öffnung im Gesundheitswesen“ der LVG & AFS mit Informationen zu Veranstaltungen, neuen Projekten, aktuellen politischen Entscheidungen und vielem mehr.

Wer auf eigene Veranstaltungen, Medien oder ähnliches aufmerksam machen will, kann mir gerne Informationen zu kommen lassen. Wer gerne in den Verteiler aufgenommen oder entfernt werden möchte, bitte ich ebenfalls, sich bei mir zu melden (marcus.waechter@gesundheit-nds.de).

Mit freundlichen Grüßen
Marcus Wächter
(LVG & AFS)

Veranstaltungen

Kultursensible Gesundheitsförderung in Lebenswelten

10. September 2015, Hamburg

Der Kongress des Paktes für Prävention in Hamburg präsentiert verschiedene Praxisprojekte, die aufzeigen wie eine kultursensible Gesundheitsförderung in Schule, Kita und im Stadtteil gelingen kann. Zudem werden die interkulturelle Öffnung des Selbsthilfebereichs und die Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen in Hamburg diskutiert.

www.hag-gesundheit.de/uploads/docs/1191.pdf

Lebenszeiten und Migration?

10. – 12. September 2015, Münsterlingen (CH)

Der 9. Kongress des Dachverbandes der transkulturellen Psychiatrie, Psychotherapie und Psychosomatik im deutschsprachigen Raum (DTPPP) beschäftigt sich mit der Vielfältigkeit des Themas der Migration und deren Einfluss auf die unterschiedlichen Lebensalter (Kindheit/Jugend, Erwachsenenalter, Senium) einerseits und der komplexen Thematik der 2. und 3. Generation von Eingewanderten.

www.transkulturellepsychiatrie.de/kongresse/schweiz-2015/

Rolle des Engagements in zivilgesellschaftlichen Willkommensbündnissen

17. September 2015, Berlin

Thema der jährlich in Kooperation mit dem Bundesnetzwerk Bürgerschaftliches Engagement stattfindenden Fachveranstaltung des Deutschen Vereins ist das Engagement in der Flüchtlingsarbeit. Die Veranstaltung reagiert damit auf die zahlreichen Gründungen von Willkommensbündnissen für Flüchtlinge in Deutschland. Wie können sie durch Bund, Länder und Kommunen unterstützt werden und wie sollten Förderprogramme in den kommenden Jahren ausgestaltet sein?

www.deutscher-verein.de/de/veranstaltungen/f_7805-15

Migration und Behinderung

29. – 30. September 2015, Berlin

Im Zentrum der Fachtagung der Bundesvereinigung Lebenshilfe e.V. steht die Fragestellung wie solide Netzwerke im Sozialraum entstehen können, um Menschen mit Behinderung und Migrationshintergrund sowie deren Angehörige besser zu beraten sowie zu unterstützen. Neben grundlegenden Vorträgen werden in mehreren Workshops Beispiele guter Praxis interkultureller Öffnung und kultursensibler Arbeit aus Einrichtungen der Lebenshilfe vorgestellt und diskutiert.

<http://tinyurl.com/kodljfu>

Migrant – Behindert – Abgehängt?!

9. Oktober 2015, Frankfurt am Main

Der Fachtag der Arbeitsgemeinschaft der Ausländerbeiräte Hessen (agah) diskutiert die Lebenssituation behinderter Menschen mit Migrationshintergrund in Hessen. Auch werden Strategien zur Überwindung von Benachteiligungen aus inklusiver Sicht vorgestellt.

<http://tinyurl.com/oev4yqq>

13. Gesundheitspflegekongress

9. – 10. Oktober 2015, Hamburg

Der Kongress des Springer Verlags Medizin diskutiert aktuelle Themen der Pflege. Wie schon im vergangenen Jahr geht es u.a. um die Integration von eingewanderten Pflegekräften sowie um Pflegemodelle in anderen Ländern.

<http://tinyurl.com/o6u7ba6>

Interkulturalität und Pflege – ein Querschnittsthema

14. Oktober 2015, Linz

Die Konferenz der Fachhochschule Oberösterreich zeigt die Vielfältigkeit dieses Themas in Form einer Querschnittsbetrachtung auf. Es werden aktuelle Entwicklungen und die Situation von Eingewanderten als Gepflegte sowie als Pflegenden, zur Diskussion gestellt. Die Veranstalter stellen die Frage, wer für interkulturelle Öffnung in einer Organisation verantwortlich ist und wie diese erarbeitet werden soll? Das Symposium stellt einen Auftakt für weitere Veranstaltungen dieser Art dar.

www.fh-ooe.at/luP

Behandlung nur im Notfall? – Zugang zur Gesundheitsversorgung für Flüchtlinge

28. Oktober 2015, Münster

Der DRK-Landesverband Westfalen Lippe e.V. möchte mit dieser Tagung auf die Defizite in der Gesundheitsversorgung von Menschen auf der Flucht aufmerksam machen. Die Tagungsbeiträge beschreiben die rechtlichen und institutionellen Rahmenbedingungen der Gesundheitsversorgung von Flüchtlingen, die besondere Situation von Menschen ohne legalen Aufenthaltsstatus sowie die Behandlung von traumatisierten Flüchtlingen im Aufnahmeland.

http://drk-westfalen.de/fileadmin/user_upload/Flyer_Web.pdf

Bildungsangebote

Lale – iss bewusst & sei aktiv!

23. September 2015, Duisburg

Die Initiative ist auf der Suche nach kompetenten, zweisprachigen (deutsch und türkisch) Ernährungs- und Bewegungsfachkräften, die aktiv an der Vorbeugung von Übergewicht bei türkeistämmigen Kindern und Jugendlichen mitarbeiten wollen. Anhand eines von den Partnern der Initiative erstellten Kursleitungsmanuals werden Sie zunächst zu Lale-Trainer/innen ausgebildet. Durch die eintägige intensive Schulung erlangen Sie vertieftes Wissen im entsprechenden Kursgebiet sowie zusätzliche Hilfestellung zur interkulturellen Verständigung.

www.lale-nrw.de/lale-kurse/trainerin-werden.html

Kultursensible Pflege

23. – 25. September 2015, Irsee

In diesem Seminar des Bildungswerks Irsee sollen die besonderen Kompetenzen, die zu einem fruchtbaren Umgang miteinander, auch über kulturelle Grenzen hinaus, nötig sind, bearbeitet werden. Dem Seminar liegt ein gut eingeführtes Trainingskonzept zugrunde, das die Teilnehmenden befähigen wird, aus den kulturellen Unterschieden produktive und voranbringende Gemeinsamkeiten zu erarbeiten. Geschult wird dabei sowohl die Zusammenarbeit mit Patientinnen und Patienten als auch mit Kolleginnen und Kollegen mit anderem kulturellen Hintergrund.

<http://tinyurl.com/pln46pp>

Migrationssensible Arbeit in der Suchtprävention

17. November 2015, Hannover

In dieser Veranstaltung der Landesstelle Jugendschutz Niedersachsen wird der Zusammenhang von Migration und Sucht näher beleuchtet. Ist das Leben in/mit mehreren Kulturen ein Faktor für ein verstärktes Suchtverhalten? Oder sind Jugendliche mit Migrationshintergrund weniger gefährdet als andere? Sind die Barrieren in der Suchtprävention für Menschen mit Migrationshintergrund zu hoch?

<http://tinyurl.com/pz6xmgn>

Artikel, Bücher, Berichte, Studien

Public Health Forum / Themenheft: Migration und Gesundheit

Die Zeitschrift berichtet vierteljährlich über das aktuelle Public-Health-Geschehen in der Bundesrepublik. Sie dient dem Informationsaustausch zwischen Forschung, Lehre und Versorgungspraxis. Die 25 Artikel der Ausgabe 2/2015 widmen sich der Gesundheit von Migrantinnen und Migranten.

<http://tinyurl.com/o8kpuac>

Junge Flüchtlinge. Aufgaben und Potenziale für das Aufnahmeland

Die Kurzinformation des Sachverständigenrates deutscher Stiftungen für Integration und Migration vergleicht das demografische Profil der Flüchtlinge mit dem der deutschen Bevölkerung und schließt mit darauf aufbauenden Handlungsempfehlungen für Länder und Kommunen.

<http://tinyurl.com/oysdcg3>

Effect of Restricting Access to Health Care on Health Expenditures among Asylum-Seekers and Refugees

Eine Studie von Wissenschaftlern der Fakultät für Gesundheitswissenschaften der Universität Bielefeld sowie der Abteilung Allgemeinmedizin und Versorgungsforschung am Universitätsklinikum Heidelberg belegt, dass die jährlichen Pro-Kopf Ausgaben für medizinische Versorgung bei Asylsuchenden mit nur eingeschränktem Zugang zur medizinischen Versorgung in den vergangenen 20 Jahren (1994-2013) um circa 40% höher lagen als bei Asylsuchenden, die bereits Anspruch auf die Leistungen der gesetzlichen Krankenversicherung haben.

<http://journals.plos.org/plosone/article?id=10.1371/journal.pone.0131483>

Veranstaltungsnachlese: Wie kann sich das Unterstützungssystem für behinderte Menschen in Bremen interkulturell öffnen?

Im Land Bremen gibt es nur wenig Vernetzung zwischen den Einrichtungen der Behindertenhilfe und den Vertretungen von Menschen mit Migrationshintergrund. Um eine Verzahnung der Bereiche herzustellen, findet eine Kooperation zwischen dem Landesbehindertenbeauftragten (LBB) und dem Bremer Rat für Integration (BRI) statt. Ein erster Ausdruck der Kooperation war eine gemeinsame Veranstaltung im Februar 2015. Die Dokumentation, herausgegeben vom LBB und dem BRI, liegt nun vor.

<http://tinyurl.com/gh8yxch>

Projekte und Initiativen

Initiative für Sprachmittlung im Gesundheitswesen

Die Initiative ist ein Zusammenschluss von Verbänden und Organisationen aus den Bereichen Gesundheit, Patientenschutz, Soziales und Sprachmittlung. Die Initiative will die Politik für die Problematik der fremdsprachigen Kommunikation im Bereich Gesundheit sensibilisieren. Ziel der Initiative ist es, verbindliche Regelungen zu bewirken, um die Versorgung fremdsprachiger Patienten mit qualifizierter Sprachmittlung zu gewährleisten und ihnen einen barrierefreien Zugang zum Gesundheitssystem zu ermöglichen.

<http://tinyurl.com/poxmqfh>

Wohnbereich für Muslime

Im Mai 2015 wurde in der stationären Pflegeeinrichtung Hans-Sieber-Haus der Münchenstift gGmbH ein Wohnbereich für Muslime eröffnet. Die Interkulturelle Öffnung des Hauses erfolgt im Rahmen des kommunalen Modellprogramms der Stadt München zur interkulturellen Öffnung der stationären Altenhilfe, an dem die Münchenstift gGmbH mit anderen fünf Trägern seit 1. Februar 2014 teilnimmt.

<http://tinyurl.com/nqy7a77>

Interkulturelle Öffnung der Pflegeberatung

Das Hessische Institut für Pflegeforschung in Frankfurt führt derzeit das Projekt OPEN durch. In dem Verbundforschungsprojekt der Hochschule RheinMain, der Frankfurt University of Applied Sciences und der Katholischen Fachhochschule Mainz werden gemeinsam mit Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Pflegestützpunkten kultursensible Beratungs- und Unterstützungsansätze entwickelt.

www.projekt-open.de

TransCareCult

Im Zuge des Projektes soll in drei Kliniken im städtischen sowie ländlichen Setting ein Konzept zur strukturierten Einbindung und Qualifizierung von Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmern mit Migrationshintergrund in Krankenhäusern entwickelt, umgesetzt und evaluiert werden.

Ziel des Projektes ist die Entwicklung einer übertragbaren inter- bzw. transkulturellen Willkommens- aber auch Organisationskultur in Krankenhäusern.

<http://tinyurl.com/nd6urxu>

Wegweiser Demenz

Das Team der Internetseite Wegweiser Demenz sucht Weblogautorinnen und –autoren, die aus einer persönlichen Sicht die Situation von Eingewanderten mit einer Demenzerkrankung beschreiben. Dabei geht es um wiederholte Beiträge, die an die Redaktion des Portals geliefert werden sollen. Der Wegweiser Demenz ist eine Webseite des Bundesministeriums für Familie, Senioren, Frauen und Jugend. Mit Redaktion und Hosting wurde das Bundesamt für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben (BAFzA) beauftragt.

www.wegweiser-demenz.de

Tag der offenen Moschee

Der Tag der offenen Moschee findet bundesweit am 3. Oktober 2015 statt. Das Motto lautet in diesem Jahr: Junge Muslime in Deutschland - aktiv, engagiert, motiviert. Auf der Homepage sind ab September hierzu die Materialien abrufbar.

www.tagderoffenenmoschee.de

Politik

Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund

Aus sozialpädiatrischer Sicht sind Kindergesundheit, Sensibilität für das Kindeswohl und Kinderbewusstsein die wirklich echten Prüfsteine der Migrations- und Integrationspolitik. Ein neuer Forderungskatalog der Deutschen Gesellschaft für Sozialpädiatrie und Jugendmedizin (DGSPJ) zeigt den Handlungsbedarf auf und fordert Verbesserungen bei der Gesundheitsversorgung von Kindern und Jugendlichen mit Migrationshintergrund.

www.presseportal.de/pm/55202/3071700

Den Einsatz von Dolmetschenden für Patientinnen und Patienten mit Migrationshintergrund in der psychotherapeutischen Behandlung ermöglichen!

Die Resolution des 26. Deutschen Psychotherapeutentages fordert, dass Landessozialministerien und die gesetzliche Krankenversicherung für Menschen mit Migrationshintergrund die Finanzierung von qualifizierten Dolmetscherinnen und Dolmetscher bei nicht ausreichenden Deutschkenntnissen übernimmt.

<http://tinyurl.com/netbuz4>

Medien

Die medizinische Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung. Hilfen bei chronischen Erkrankungen

Der Wegweiser enthält wichtige Informationen rund um das Thema medizinische Rehabilitation der Deutschen Rentenversicherung, zur Antragstellung, Rehabilitationsfinanzierung und Rehabilitationsablauf. Darüber hinaus werden Adressen für weiterführende Informationen aufgeführt. Die Broschüre ist in russischer sowie in türkischer Sprache erhältlich.

<http://tinyurl.com/nofmhn5>

Menschen in Not helfen

Die Broschüre der Ärztekammer Hamburg gibt Orientierungshilfen zur rechtlichen Situation und zu Möglichkeiten der Kostenerstattung bei der medizinischen Behandlung von Menschen ohne Aufenthaltsstatus bzw. ohne Krankenversicherungsschutz.

www.aerztekammer-hamburg.de/Flyer_MenschenInNotHelfen_final.pdf

IMPRESSUM

Landesvereinigung für Gesundheit
und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V.

Geschäftsführer: Thomas Altgeld

Fenskeweg 2

30165 Hannover

Tel.: 05 11/3 50 00 52, Fax: 05 11/3 50 55 95

E-Mail: marcus.waechter@gesundheit-nds.de

Internet: www.gesundheit-nds.de

Sollten Sie den Newsletter nicht mehr beziehen wollen, senden Sie einfach eine E-Mail über die "Antworten"-Funktion Ihres E-Mailprogrammes zurück mit dem Betreff: **Bitte aus dem Verteiler löschen**. Newsletter [Abbestellen](#).

Die Landesvereinigung für Gesundheit und Akademie für Sozialmedizin Niedersachsen e. V. verpflichtet sich, sorgfältig mit Ihren Daten umzugehen und diese nicht an Dritte weiterzugeben.